

Die 8 gepaltene 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Reklamen die 92 mm breite Millimeterzeile 2.50 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtliche Anzeigengeschäfte. ...

Zentrale-Beitrag

Vierundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 359.

Halle, Mittwoch, den 4. August 1920.

Einzelpreis 20 Pfg.

Das Entwaffnungsgezet angenommen.

Neue Festschreibung des unpfändbaren Einkommens — Aussprache über die Unruhen in Zittau — Dritte Lesung des Nothaushaltsplanes.

Die Richtlinien der deutschen Außenpolitik.

Eine Unterredung mit Dr. Simons.

Dieser Tage hatte Dr. Jordan vom „S. L.“ eine Besprechung mit dem Reichsminister des Auswärtigen Dr. Simons, in welcher letzterer sich eingehend über die Richtlinien seiner Außenpolitik aussprach.

Dr. Simons erklärte: „Als ich mein Amt antrat, fand ich eine ziemlich verwickelte Situation. Den Versailles-Vertrag hatte man unterschrieben. Deutschland hatte auch schon ungeheure Leistungen an die Alliierten geleistet; aber dennoch war die Ausführung des Vertrages so widersinnig, daß fortwährend Verhandlungen mit den alliierten Vertretern enthielten.

das durch sie vertreten wird, zu regeln. Dieser Zustand war auf die Dauer unhaltbar. Es kann kein Zweifel mehr darüber obwalten, daß man in Rußland politisch aufbauende Arbeit zu leisten erwünscht ist und auf manchen Gebieten schon praktische Erfolge erzielt hat.

Über die Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten laut Dr. Simons: „Wir haben den Versailles-Vertrag als rechtsgültig anerkannt, obwohl Amerikas Ratifikation heute noch aussteht.

„Nicht eine Sache oder ein Gefühlsproblem ist es“, so schloß der Minister, „daß das deutsche Volk der Genüßung entgegengefallen kann, sondern einzig und allein eine Politik des Regies. Ausschließlich Erwägungen der Rechtsgültigkeit und Gefühlsfaktoren sind mir maßgebend bei der Leitung der auswärtigen Politik des Reiches.

Deutscher Reichstag.

17. Sitzung. Dienstag, 3. August, 10 Uhr vormittags.

In der Beantwortung von Anfragen teilte die Regierung mit, daß die Berliner Einwohner mehr aufgelöst sei. Die Waffen sind der Sicherheitspolizei übergeben, zum Teil befinden sie sich noch in den Händen der einzelnen Mitglieder.

Eine Ermäßigung der Passgebühren für die Einreise aus Holland nach Deutschland wird in Aussicht gestellt. Auf Anfrage des Abg. Brandes (U. S.) wegen Heranziehung des Montagbezuges beim Steuerabzug durch das Finanzamt Hannover erwidert Geheimrat Ruhn, daß noch den neuen Bestimmungen über den Steuerabzug die Montagbezüge wie alle Entschädigungen für Dienstaufwendungen dem Steuerabzug nicht unterworfen seien.

Präsident Seebe bittet die Mitglieder, sich darauf einzurichten, daß die Beratungen des Reichstages heute und morgen nach nicht zu Ende gehen. Das Gezet zur Einführung der Bestimmungen des Friedensvertrages über gewisse Sicherheitskräfte und die Vollführung ausländischer Urteile wird endgültig angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gezetentwurfs zur Änderung der Verordnung über Lohnpfändung. Der Entwurf verholet in Sinnfakt auf die Verteuerung der Lebensbedürfnisse die der Währungsänderung unterworfenen Einkommensfläche.

Abg. Kaiser (Soz.) beantragte, die Grenze auf 7500 bezw. 6000 M. heranzuziehen. Staatssekretär Zolw wiederpricht dem Antrage, da außer den 5000 bezw. 4000 M. noch weitere Einkommensstelle bis zu sechs Schilling feststehen, wenn Rinder oder unterhaltungsbedürftige Verwandten zu berücksichtigen sind.

In der zweiten Lesung wird der Antrag im Wege der Uebertragung mit 171 gegen 126 Stimmen abgelehnt und der Entwurf darauf unverändert angenommen, ebenso in der dritten Lesung und in der Gesamtabstimmung.

Ohne Erörterung wird der Entwurf zur Entzuegnung von Grundbesitz und betreffend die Beitragsleistung zur Redar-Rain- und Donau-Kanalisierung endgültig angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Entwaffnungsgezetes.

Abg. Böhning (Soz.) Das Gezet darf nicht zu einem Ausnahmegerzet gegen die Arbeiter werden. In den Händen der Arbeiter befinden sich so gut wie gar keine Waffen (Widerrechtlich) wohl aber im Besitz vieler anderer Leute. Wenn das Gezet seinen Zweck erfüllen soll, müssen auch die Einwohner mehr entschuldet werden, wenn das nicht geschehen soll, lehnen wir die Vorlage ab.

Minister Koch: Wir wollen durch das Gezet dahin wirken, daß nicht mehr ein Teil des Volk es gegen den anderen herausnehmen darf. Es ist Pflicht der Reichsregierung, die Waffen da zu holen, wo sie sie findet. Dieses Gezet vermeidet es, daß wir auf Grund des Ausnahmezustandes vorgehen, der viel größere Beschränkungen der persönlichen Freiheit zur Folge hätte.

Abg. Sojmann-Ludwigshafen (Ztr.): Die Regierung muß das Gezet straff durchführen, denn sie trägt die Verantwortung gegenüber der Entente. Möge das deutsche Volk die Waffen des Gezetes benutzen, um sich wieder den gefährlichen Ruch unter den Kulturvölkern zu sichern.

Abg. v. Gallwitz (Dn.): Wir haben trotz schwerer Bedenken uns mit den meisten Punkten der Vorlage einverstanden erklärt. Die Bestimmung, daß der Reichskommissar berechtigt sei, das Brief-, Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Geheimnis aufzuheben, lehnen wir ab, ebenso die Fernschrift, daß er die Abgabe eidesstattlicher Verpflichtungen über den Besitz oder Verbleib von Waffen verlangen darf.

Abg. Dr. Curtius (D. Apt.) empfiehlt den Antrag der Koalitionsparteien, der dem Reichskommissar einen parlamentarischen Beirat beizusetzen, dessen Zusammensetzung aus gleichberechtigten Ausschüßmitgliedern einzuholen ist.

Abg. Fischer-Köln (Dm.): Das Gezet empfindet bei Notwendigkeit, deshalb ist es erwünscht, daß es eine möglichst breite parlamentarische Basis bekommt. Dem Antrag, Böhning ist für den Antrag der Koalitionsparteien vorzuziehen, wonach der Reichskommissar festsetzt, welche militärischen und polizeilichen Organisationen von der Abwehrverpflichtung ausgenommen sind.

Abg. Frau Jettin (Komm.): Das Gezet wird hier mit unzureichender Eile durchgepeilt. Das Gezet sollte heißen „Gezet zur Niederhaltung des Proletariats“.

Abg. Kepinski (U. S.):

Die Unruhen in Zittau

haben in der ungeheuren Lebensmitteleuerung ihren Grund. Aufreißend wirkt das Verhalten der Händler, von denen einer den Arbeitern zurief: „Wenn Euch unsere Waren zu teuer sind, dann freßt Esgesäße!“

Minister Koch: In Zittau hat die Menge die Entwaffnung der Sicherheitspolizei verlangt, und als dieser Aufforderung nicht entsprochen wurde, die öffentliche Gewalt an sich gerissen. Es ist festzustellen, daß die Menge erhebliche Waffenbestände besaß. Die Reichsregierung hat über der Sache nichts zu tun. Sie hat zu dem sachlichen Ministerpräsidenten, dessen Ermessen über die unerhörten Zustände nicht haben wird. Wegen der Entzuegnung reden Sie sich unnötig in Nervosität hinein. Sie legen dem Gegner die Verantwortung um, ohne daß ein Anlaß dazu vorliegt. Die Entwaffnung wird für alle Teile der Bevölkerung von Nutzen sein.

Abg. Sauerberg (U. S.) sieht in der Vorlage lediglich einen reaktionären Versuch zur Erhaltung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung.

Abg. Kammel (U. S.) wendet sich gegen die Deutsche Reichspartei, von deren Vertretern offen ausgesprochen wurde, daß das Gezet sich gegen den inneren Feind richten sollte. Die Vorlage ist nichts weiter als ein Gezet gegen den weißen Terror in Deutschland.

In der Einzelberatung werden eine Reihe von Paragraphen unter Ablehnung der Änderungsanträge angenommen. Annahme findet jedoch der Koalitionsantrag, wonach der Reichskommissar festsetzt, welche militärischen und politischen Organisationen von der Abwehrverpflichtung ausgenommen sind. Die anderen erwähnten Anträge der Koalitionsparteien werden ebenfalls angenommen.

Der Antrag betreffend die Aufhebung des Brief-, Post-, Telegraphen- und Fernsprechgeheimnisses findet einstimmig Annahme. Der § 9 betreffend die Befugnis des Reichskommissars zur Durchführung seiner Aufgaben, Organisationen zu schaffen und die Abgabe eidesstattlicher Verpflichtungen zu verlangen, wird getrichen. Der Rest des Gezetes bleibt im wesentlichen unverändert.

Es folgt die dritte Lesung des Nothaushalts.

Abg. Dr. Helfferich (Dn.): Wir haben im Ausnahmestadium unsere Bedenken gegen die jetzige Wirtschaftspolitik zum Ausdruck gebracht. Mit Rücksicht auf die Geschäftslage werden wir im Pleum darauf nicht bei Beratung des Hauptertrags zurückkommen.

Minister des Innern Koch teilt mit, es werde daran festgehalten, daß in Deutschland nur solche aus dem Ausland herineimportierte Personen unterfunkt finden, die auf geordnetem Wege mit einem Paß versehen werden können. Die anderen müßten interniert oder abgeschoben werden.





Vermischtes.

Eine Zeitung mit täglich wechselndem Titel. Die nationaldemokratische „Aegya Apollita“ in Weiskau...

Todesfälle durch Bilateralität. In Pommern bei dem Damme nach dem Genuss von Giftstoffen vier Personen...

Schwerer Unfall eines blinden Ehepaares. An der Neuen Grüngrabenbrücke in Berlin ereignete sich ein schmerzlicher Unfall...

Zuchtskizzen für Zuckerrübenzüchter. Die Rezipienten Strafmann beurteilte die Zuchtskizzen des Herrn...

Neues Erfindungsstück bei Rosenheim. In einer Abteilung der Thauener Fabrik der Bayerischen Sprengstoffwerke...

Sport der „Saale-Zeitung“.

- Rennen zu Hannover. Sommer-Rennen. 17.000 Mk. 1000 Meter. 1. Julia (Zof.)...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Lage des Schuhwerbes.

In der Verbandstagung des Schächtigen Schuhmacher-Innenvereins wurde die Frage der Schuhfabrikanten...

Eine Umwälzung in der Eisenindustrie. Mit teuren Stahlschlacken, die in ungenügender Quantität...

Det. mit einem Aktienkapital von 60 Millionen Franken, welche den Titel „Société française des aciéries“...

Börsen-Stimmungsbericht.

Berlin, 3. August. Das schon gestern herangezogene lebhaftere Interesse für einzelne Montanwerte...

Devisenkurs.

Table with columns: Ort, Brief, Geld, Brief, Geld, Brief. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, etc.

Produktenbericht.

Berlin, 3. August. Am Safermarkt hatte Safer entchieden viele Preise auf höhere Preise...

Metallmarkt.

Berlin, 3. August. Preise für 1000 kg in Markt: Raffinade Kupfer 99-99,3...

Deutsche Hypothekendarlehen in Weimingen.

Mitteilung des Reichsanzeigers über die Verhältnisse der deutschen Hypothekendarlehen...

Nationalbank für Deutschland in Berlin.

Über den Preisabfall für industriemässige Maschinen war in der Sitzung der Nationalbank...

Verkaufsstelle verzinster Fabrikanten lokaler Leihungsbedürfnisse.

Die Verkaufsstelle teilt mit, daß die Verzinsungssätze für Lieferungen im Monat August 1920...

Wagnersche Eisenwerke. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S....

Verrentete deutsche Eisenbahnfabriken. Das Kapital teilt mit, daß für die Verrentung...

Die schächlige Weichheitsfabrik (vorm. Louis Schöberle) in Chemnitz...

Berliner Börse vom 3. August 1920.

Table with columns: Deutsche Werte, Ausl. Werte, Eisenbahn-Aktionen, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen.

Leipziger Börse.

Table with columns: Hallesche Zucker-Raffinerie, Leipziger Malzfabrik, Landwirtsch. Mess. Zimmermann, Halle...

Leipziger Börse (continued).

Table with columns: Hallesche Zucker-Raffinerie, Leipziger Malzfabrik, Landwirtsch. Mess. Zimmermann...

Leipziger Börse (continued).

Table with columns: Hallesche Zucker-Raffinerie, Leipziger Malzfabrik, Landwirtsch. Mess. Zimmermann...

Leipziger Börse (continued).

Table with columns: Hallesche Zucker-Raffinerie, Leipziger Malzfabrik, Landwirtsch. Mess. Zimmermann...

Leipziger Börse (continued).

Table with columns: Hallesche Zucker-Raffinerie, Leipziger Malzfabrik, Landwirtsch. Mess. Zimmermann...

Leipziger Börse (continued).

Table with columns: Hallesche Zucker-Raffinerie, Leipziger Malzfabrik, Landwirtsch. Mess. Zimmermann...